

Endlich keine Brille mehr – mit LASIK schmerzlos zu optimaler Sehschärfe

TOP Magazin: Es gibt verschiedene Methoden Fehlsichtigkeiten zu korrigieren, u.a. das LASIK-Verfahren. Bitte erklären Sie uns diese Methode.

Dr. Siegel: Bei der sog. LASIK wird die Korrektur einer Fehlsichtigkeit im Inneren der Hornhaut des Auges schmerzfrei durchgeführt. Mittels eines Mikrokeratoms wird ein oberflächliches Scheibchen der Hornhaut präpariert und angehoben. Dieses Scheibchen bleibt wie über ein Scharnier mit der Hornhaut fest verbunden. Als nächster Schritt wird mittels eines PräzisionsLasers das tiefer liegende Hornhautgewebe modelliert, wodurch sich die Brechkraft des Auges verbessert. Das Hornhautscheibchen wird nach der Behandlung wie ein körpereigenes Pflaster zurückgelegt und saugt sich von selbst wieder fest. Die LASIK erfolgt grundsätzlich ambulant, in der Regel an beiden Augen gleichzeitig und in örtlicher Betäubung durch Augentropfen, d.h. eine Narkose oder Spritzen sind nicht erforderlich.

TOP Magazin: Für welche Patienten kommt dieses Verfahren in Frage und mit welchen Risiken ist dieser Eingriff verbunden?

Dr. Siegel: Die LASIK eignet sich zur Korrektur der Kurzsichtigkeit bis -10 Dioptrien, Weitsichtigkeit bis + 4 Dioptrien und Hornhautverkrümmung bis 5 Dioptrien. Die Altersweitsichtigkeit kann durch Kombination einer LASIK mit der Implantation einer sogenannten Multifokallinse korrigiert werden. Bei Augenkrankheiten, wie grauer- und grüner Star oder Allgemeinerkrankungen wie Rheuma eignet sich diese Methode nicht. Auch während einer Schwangerschaft sollte hiervon abgesehen werden. Für jeden Patienten wird ein individueller Behandlungsplan nach eingehenden Untersuchungen und Messungen festgelegt. Dieses Verfahren wird seit circa 20 Jahren angewandt und ist für den Patienten extrem risikoarm. Nur in äußerst seltenen Fällen werden nachoperative Wundheilungsstörungen

Viele Menschen merken im Laufe der Zeit, dass etwas mit ihren Augen nicht stimmt. Zuerst ignorieren wir die Zeichen, nehmen uns aber vor bei Gelegenheit einen Facharzt aufzusuchen. Wir sind kurz- oder weitsichtig oder brauchen seit Kindesalter eine Sehhilfe, die uns aber im Beruf oder beim Sport behindert. Die Korrektur durch Kontaktlinsen oder Brillen ist aber oft unverträglich. Bei einer Untersuchung wird vielleicht festgestellt, dass wir überhaupt eine Fehlsichtigkeit wie z.B. eine Hornhautverkrümmung haben. Was ist nun zu tun, um unsere Lebensqualität zu verbessern? TOP Magazin fragte einen kompetenten Augenarzt aus Neuss.



Dr. Rainer Siegel, Facharzt für Augenheilkunde

beobachtet, welche aber bei konsequenter Nachsorge und Tropfengabe seitens des Patienten beherrschbar sind. Wie für jeden operativen Eingriff gilt auch hier, dass dieser in die Hände eines erfahrenen Arztes gehört.

TOP Magazin: Wie lange dauert der Eingriff und wie schnell stellt sich eine Verbesserung des Sehvermögens ein?

Dr. Siegel: Die LASIK beider Augen dauert nur wenige Minuten. Der Patient wird nach der Behandlung nochmals untersucht und erhält durchsichtige Augenklappen und Augentropfen für die erste Nacht. Eine Kontrolle erfolgt am nächsten Tag in der Praxis. Ein gutes Sehvermögen besteht schon am ersten Tag nach der Operation. Der Patient ist arbeitsfähig und darf in der

Regel ohne Brille Auto fahren. Antibiotische Augentropfen werden in den ersten 2 Wochen zur Sicherheit gegeben. Allen normalen Alltagsaktivitäten kann sofort nachgegangen werden. Abschließend lässt sich sagen, dass die LASIK das mit Abstand bedeutendste Korrekturverfahren von Fehlsichtigkeiten darstellt. Sie ist vor allem durch ihre Genauigkeit, verbunden mit schnellstem möglichem Anstieg der nachoperativen Sehschärfe und minimaler Belastung für den Patienten, eines der häufigsten OP-Verfahren weltweit geworden.

Internet siehe Impressum

Anmerkung des Verfassers: Die Praxis ist zertifiziert nach Din ISO 9001 ◆